

Cristal Fighter

Von Exino

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kapitel 1: Cristall Fighter Kyoto		2
Kapitel 2: Kapitel 2: Cristall Fighter Kyoto		7
Kapitel 3: Kapitel 3: Cristall Fighter Osaka		11

Kapitel 1: Kapitel 1: Cristall Fighter Kyoto

"Möge der Kampf um die Erde beginnen!"

"Hilfe, rettet diesen Planeten... oh Cristall Fighter in Japan!"

Fühlst du auch nicht diese Lehre in dir? Tief in deinem Herzen? Ich fühle sie in mir. Schon damals als ich noch 5 war, fühlte ich sie. Aber was weiß ich schon. Ich bin nicht grad ein gewöhnliches Mädchen. Allein schon mein Name ist sehr merkwürdig: Kyo. Meine Mutter meinte, ein Engel hätte ihr diesen Namen zugeflüstert als ich geboren wurde. Aber noch merkwürdiger finde ich, dass ich in Nähe eines Kristalls immer eine Wärme in mir verspüre. Es ist schon fast das diese Lehre in mir verschwindet. Um etwas über Kristalle und ihre Wirkung zu erfahren lese ich haufenweise Bücher darüber. Wenn ich mich nicht grade mit meiner Lieblingsserie "Cristall Fighter Tokyo" beschäftige, tue ich dies. Aber nun genug von mir.

"Kyooooooooo du kommst zu spät." rief eine Stimme von Draußen in mein Zimmer. Ein Kopf lugte durch die Tür. Ein zweiter sehr ähnlich aussehender Kopf kam herein. "Man Kyo du bist 16 und du kannst immer noch nicht alleine aufstehen." nörgelte mein kleiner Bruder Chiaki. "Genau guck dich an. Wir sind 3 Jahre jünger als du und wir sind noch nie zu spät gekommen." führte Marron, Chiakis Zwillingsschwester, fort. "Ihr nervt. Los helft Papa beim Frühstück machen!" schickte ich die Zwei in die Küche. Kaum waren die Beiden schon raus, da kam auch schon Papa rein. Er ging in mein Zimmer und öffnete sofort die Gardinen und das Fenster. "Uh. Das ist hell." sagte ich und kniff die Augen zusammen. "Guten Morgen Kyo." sagte mein Vater und lächelte mich an "Weißt du, was für ein Tag heute ist?" fragte er sanft. Ich nickte. "Ja heute vor 5 Jahren hatte Mama diesen Unfall." antwortete ich und blickte auf meine Bettdecke. "Manchmal denke ich, dass wäre nur ein Traum und es wäre Zeit nun wieder aufzuwachen." sagte mein Vater "Vielleicht geschieht das eines Tages. Ich habe so ein Gefühl, dass sie noch lebt. Nur an einem Weitentfernten Ort." tröstete ich meinen Vater. "Das wäre wirklich sehr schön. Nun musst du aber los. Wenn du dich beeilst, kommst du nicht zu spät." sagte er und ging aus dem Zimmer.

10 Minuten später war ich auch schon auf dem Weg zur Schule. Obwohl ich noch nichts gegessen hatte, war ich schon los gerannt. Gerade so schaffte ich es in die Klasse, als auch schon die Glocke zum Unterricht klingelte. Ich setzte mich schnell und Frau Mizuno, meine Klassenlehrerin kam auch schon herein. Sie kam auf mich zu und gab mir einen Zettel. "Fräulein Kôsen Sie sind wieder einmal zu spät. Denken sie, ich hätte das nicht bemerkt? Es ist eine Schande, dass eine so gute Schülerin immer zu spät kommt." meckerte sie sofort los. Ich rutschte nach unten. Frau Mizuno ging an die Tafel und schrieb einige Sätze an die Tafel.

"Misst schon wieder ein Brief an Papa." seufzte ich. "Ach Kyo das ist doch halb so schlimm. Asano-kun hat schon 3 Briefe die Woche bekommen." flüsterte mir Naru, meine beste Freundin zu. "Ich weiß Naru aber, dass wird mich auch nicht vor dem Stubenarrest retten. Frau Mizuno trat noch mal an mich ran. "Kyo bitte seien Sie jetzt ruhig. Nach dem Unterricht kommen Sie zu mir." meckerte meine Lehrerin schon wieder und ging wieder an die Tafel. Naru flüsterte mir noch schnell zu und Frau Mizuno drehte sich zu uns um. "Fräulein Jitsu für Sie gilt das Selbe. Schwatzen Sie in der Pause. Jetzt zumindest haben wir Japanisch." sagte sie und fuhr im Unterricht

fort. Naru und ich sprachen vor der Hofpause nicht mehr miteinander.

Endlich oder in meinem Fall auch leider war schon die letzte Stunde vorbei. Während die Anderen die Schule verließen, musste ich noch im Klassenraum bleiben. 10 Minuten später war ich glücklicherweise auch schon draußen. "Hey Kyo was war denn?" rief Umino mir zu. Ich rannte zu meinen Freundinnen, die auf mich warteten. "Ach jetzt kommt sie zu uns nach Hause Glücklicherweise erst nach den Ferien und dann beginnen ja nächsten Woche. Das heißt sie kommt erst in 3 Wochen." antwortete ich und wurde rot. Wir saßen noch einige Minuten da und lachten bis Naru aufstand. "Los kommt, lasst uns in den Laden meiner Eltern gehen. Wir machen heute auf. Kyo, du weißt schon unser neuer Kristallladen." sagte Naru und wir gingen los.

Vor dem Laden stand Narus Mutter und verkaufte schon eifrig. "Kommen sie! Heute 50 % Ermäßigung. Kommen sie!" rief sie und kam auf uns zu. "Hallo Naru. Du bist ja heute früh zu Hause. Schön, dass du deine Freundinnen mitgebracht hast. Ihr kriegt zusätzlich 25 % Ermäßigung." strahlte sie uns an. Sofort ging es mir besser, denn ich freute mich einen billigeren zu bekommen. Normalerweise konnte ich nur welche zu meinem Geburtstag oder an anderen Feiertagen bekommen.

Drinnen im Laden fiel mir sofort eine Brosche auf. In der Mitte hatte er einen Diamant. Um den Diamant waren 4 weitere Kristallsplitter: ein Rubin, ein Saphir, ein Smaragd und ein Topas. Als ich die Brosche sah, wurde mir sofort heiß und mein Herz schlug wie wild. Narus Mutter kam zu mir an als sie sah wie ich auf die Brosche starrte. "Na Kyo gefällt dir die Brosche? Normalerweise kostet sie 100.000 Yen, aber du musst nur 25.000 Yen bezahlen." sagte sie zu mir. "Ja ich nehme sie." sagte ich. Ich nahm die Brosche vorsichtig und brachte sie zum Tresen. Dort bezahlte ich. Ich verbrachte den Tag noch bei Naru, bis der Laden schloss. "Jetzt bin ich zwar pleite, aber ich liebe die Brosche." meinte ich zu Naru, als ich aus dem Laden ging. "Bis morgen." rief mir Naru nach und verschwand wieder, um ihrer Mutter beim Aufräumen zu helfen.

Seitdem ich die Brosche hatte war ich immer gut drauf und hatte auch immer ein leichtes Gefühl der Wärme in mir, aber erst nach 2 Wochen zeigte sie ihre wahre Kraft. Ich kam gerade zum Frühstückstisch herunter, als meine Brosche anfang zu glühen. Ich hielt inne, aber das Gefühl war auch schon wieder normal warm. Ich ging weiter und mein Vater sah, dass mein Vater bereits am Tisch saß und die Zeitung vom 16.8.2000, dem heutigen Tag, las. "Guten morgen Kyo. Hast du schon das Neueste gehört? Gestern ist ein Meteorit in Australien eingeschlagen und ich als Doktor der Astronomie werde dort hinfahren. Willst du mitkommen?" sagte mein Vater. "Oh ja, ich wollte immer schon mal nach Australien. Und vielleicht könnte ich dir dort mit helfen." antwortete ich glücklich. Und ab ging es.

Am nächsten morgen standen wir 4 auch schon in Australien. "Warum mussten die Beiden mitkommen? Die nerven doch nur rum und stören uns." fragte ich Papa und guckte zu meinen beiden Geschwistern. "Deine Oma ist gerade verweist, sonst wären sie da." antwortete mir Papa. Plötzlich kam ein junger Mann auf uns zu gerannt. "Hallo Professor Kōsen. Schön dass Sie hier sind" sagt er als er vor uns stehen blieb. Dann blickte er zu mir. "Hallo ich bin Yue Hikari. Ich bin Student bei deinem Vater und bin 19 Jahre alt." stellte er sich vor. "Wow mit 19 schon Student." sagte ich begeistert. "Ja Yue ist besonders begabt, deswegen durfte er 2 Klassen überspringen." sagte mein Vater und Yue wurde rot. "Na ja wie dem auch sei, ich denke wir sollten keine Zeit mehr verschwenden und zu Adam gehen." sagte Yue und wir fuhren in einem Auto los. "Adam? Wer ist das?" fragte ich neugierig im Auto. "Adam haben wir den Meteoriten getauft. Wir befinden uns zurzeit in einem Meteoritenschauer und unsere Berechnung zu Folge werden 17 mit der Erde kollidieren. Aber keine Angst es wird

nichts Schlimmes passieren." erklärte mir Yue. "Aha verstehe. Wie in den Qumran Rollen, den Schriftrollen des toten Meeres: 17 Wesen des Lichtes werden die Apokalypse auslösen. Ich hoffe, es wird wirklich nichts Schlimmes passieren." führ ich fort. "Ja genau Kyo. Du weißt erstaunlich viel. Das hast du bestimmt von deinem Vater." lächelte Yue mich an. "Nicht ganz Hikari-san. Das hat sie von ihrer Mutter. Naoko war Professorin für Mythologien und Religion an derselben Universität wie ich." sagte Papa zu Yue. "Verstehe." antwortete Yue schlicht. Nach einigen Minuten des Schweigens während der Autofahrt, waren wir auch schon angekommen. Kaum waren wir auch nur 5 Meter von dem Meteoriten entfernt, fing meine Brosche wieder an zuglühen. Es war genauso wie gestern, als ich zum Tisch kam. Je näher ich mich auf Adam zu bewegte, umso stärker wurde das Glühen. Es war als ob ich und Adam verbunden waren.

"Kyo du wartest hier. Yue und ich gucken uns das an." sagte Papa und ging runter in den Krater zu Adam. Als Papa Adam anfasste brach der Meteorit auf und ein dichter Nebel kam heraus. Plötzlich fielen alle außer mir um. Alle waren eingeschlafen. Nach einigen Minuten konnte man etwas im Inneren erkennen. Es war eine kleine runde Kugel, die genau wie die Erde aussah. Der einzige Unterschied war, dass diese nicht wie unsere blau, sondern rot war. Plötzlich strahlte es ein ungeheuergerelles Licht aus und ehe ich mich bewegen geschweige denn sehen konnte, schoss es in meinen schlafenden Vater. Als ich wieder sehen konnte, rannte ich zu meinem Vater. "Papa geht es dir gut? Los sag doch was!" sagte ich verzweifelte. Papa erwachte und er erhob sich langsam. Als er stand passierte unglaubliches: er fing an zu schweben. "Papa wie... warum kannst du das?" erschrak ich mich. "Ha Ha Ha. Törichtes Kind. Ich bin nicht dein Vater. Ich bin Adam, der erste der 17. Engeln, die die Erde vernichten werden." dröhne Adam von oben herab. "A... Adam? Warst du das in dem Meteorit?" fragte ich und ging einen Schritt zurück. "Ja das war ich. Wenn du mich besiegst, kannst du den Körper deines Vaters wiederhaben. Selbstverständlich werde ich ihn heilen, falls du dass schaffst." sagte Adam und ich nickte. "Aber zuerst räume ich ein wenig auf." rief er und ein Schwall aus Energie kam aus seiner Hand und es gab einige Explosionen am Boden. Dabei wurde Yue stark verletzt und er blutete am Kopf. Ich rannte zu Yue aber Adam hielt mich auf und schleuderte mich mit einem Schwall Energie weg. Ich war paralysiert. Ich konnte Adam zu Yue fliegen sehen. Dann wurde ich auch schon ohnmächtig. "Na wen haben wir den da? Wenn das nicht Rosiel ist, gebe ich meinen Wirtkörper her." sagte Adam. Er lies den schlafenden Yue zu sich herauf schweben und hob die Hand über ihn. "Los wach auf, mein Prinz." sagte Adam und ein Lichtstrahl ging aus Adams Hand in Yues Körper. Adam speiste Yue mit Energie. Yues Körper veränderte sich. Seine Haare wuchsen und seine Kleidung wechselte. Yues kurze blonde Haare waren nun schulterlang und grau und seine Kleidung war zu einer grünen Schwertkämpfer, ähnlich wie in vielen Computerspielen geworden. Nach einigen Minuten der Speisung schlug Yue die Augen auf und erhob sich. Er schwebte neben Adam und schaute ihn an. "Ah Hallo Adam. Schön dich zu sehen, mein Bruder. Ich danke dir, dass du mich aus meinem 1000 Jährigen Schlaf befreit hast. Es war wirklich eine Qual immer wieder gelebt zu haben." sagte Yue mit einer völlig anderen Stimme. "Wer ist das da?" sagte Yue zu Adam und deutete auf mich. "Das ist nur ein kleines Mädchen, aber sie hat etwas Besonderes an sich. Sie war meinem Zauber nicht erlegen im Gegensatz zu meinem Wirtkörper." Erzählte Adam Yue. "Hm Interessant. Vielleicht ist das, die Wiedergeburt von Prinzessin Diamond." überlegte Yue. Er schwebte zu mir herunter und guckte mich an. "Hab keine Angst. Ich werde dir helfen." flüsterte er mir zu. "Adam komm mal her." sagte er und Adam kam

an. Schnell zog Yue ein Rosenumwachsenes Schwert aus seinem Gürtel. Als Adam neben ihm stand, schlug er Adam das Schwert entgegen. Aber Adam war darauf vorbereitet. Er hatte bereits ein rotes Schwert hervorgeholt und blockte Yue ab. "Verräter. Warum hast du das gemacht?" schrieb Adam wütend und sprang weg. Yue folgte ihm. "Diesmal werde ich diese Erde retten. Sie darf nicht untergehen. Und wenn dies Prinzessin Diamond ist, wird sie euch aufhalten." antwortete Yue. Die Beiden kämpften hart, doch Yue hatte keine Chance. Er lag am Boden. "Du hast nachgelassen Bruder. Kaum bist du 1000 Jahre unter Menschen, bist du genauso schwach wie sie." sagte Adam und schlug auf Yues Kopf. Yue wich dem Schlag aus und sprang schnell zu mir. "Kyo du musst erwachen. Ich gebe dir Energie. Du musst ihn vernichten. Bis zum nächsten Engel, ruhe ich." sagte Yue und ein Lichtstrahl kam aus seiner Hand genau wie bei Adam, als er Yue erweckt hatte. Meine Brosche fing an zu glühen und eine überwältigende Kraft kam aus ihr. Wie von selbst rief ich "Diamant gib mir die Kraft gegen die Engel zu kämpfen." und plötzlich veränderte sich meine Kleidung. Ich hatte das Selbe Kostüm wie Cristall Fighter Tokyo an. Ich trug eine weiße Hose mit einem weißen Kleid drüber, hatte eine weiße Maske auf und trug einen weißen Umhang. Alles war mit einem Orangen Saum umrandet. Irgendwie kamen mir Worte, wie von selbst aus meinem Mund. Es war derselbe Spruch wie Cristall Fighter Tokyo ihn auf sagte, wenn sie einen Verbrecher stellte "Ich werde dir dein Handeln nicht verzeihen. Ich bin Cristall Fighter Kyoto und ich werde dich mit der Kraft der Kristalle bestrafen." rief ich zu Adam. "Pah was willst du Anfängerin schon ausrichten?" spottete mir Adam zu. "Ich werde dir schon zeigen, wie groß die Macht des Lichtes ist." antwortet ich Adam mutig. Adam kam zu mir herunter und schlug mit dem Schwert nach mir, aber ich wich aus. Ich rannte davon und Adam folgte mir. Obwohl ich vor Adam mutig gewesen war, wusste ich nicht was ich tun sollte. Immer wieder ging mir die Frage, durch den Kopf. Plötzlich blieb Adam im Fliegen, stehen. Jemand hatte die Zeit angehalten. Eine Stimme sprach zu mir. Ich erkannte sie sofort. Es war Mama. "Kyo ich freue mich, dass deine Kraft endlich erwacht, ist." sagte Mama zu mir. "Mama du lebst ja. Wie geht..." antwortete ich. "Kyo, dafür haben wir jetzt keine Zeit. Du musst deine Kraft sammeln und deine Waffe einsetzen, den Lichtpfeil." sagte mir Mama. "Danke Mama." antwortete ich glücklich. Mamas Zauber verklang und Adam fing wieder an sich zu bewegen. Ich konzentrierte mich und ein Ball aus Licht erschien in meinen Händen. Sie schwebte über meiner Hand. Ich legte meine Fingerspitzen in den Ball und zog mit meinen Händen einen Halbkreis entlang. Der Bogen war geschaffen. Mit meiner linken Hand hielt ich den Bogen und mit der anderen spannte ich ihn. Ein Pfeil zog sich aus dem Bogen. Ich nahm den Pfeil und spannte ihn ein. Dann schoss ich ihn ab und er traf genau Adam. Adam schrie aus und fiel zu Boden. Ich ging zu ihm hin und blickte von oben herab. "Da siehst du die Macht des Lichtes. Und nun gebe mir Papa zurück." sagte ich zu ihm. "Ok ich werde mich an unsere Abmachung halten. Ich gebe dir, diesen Wirtskörper zurück, aber meine Brüder werden mich rächen." sagte er und die rote Kugel flog aus wieder Papa raus. Sie schwebte einen Meter über dem Boden und explodierte dann mit einem grellen Lichtblitz. Ich verwandelte mich zu Kyo zurück und meine Brosche glühte noch sanft aus. Ich setzte mich auf einen Stein und wartete bis die Anderen aufwachten. Dies geschah aber erst einige Stunden später und ich war inzwischen im Sitzen eingeschlafen. "Kyo?" stupste mich jemand an. Es war Yue "Kyo wach auf! Es ist bereits Nacht" Sagte Yue. "Was wie wo? Wo ist Adam? Und warum hast du wieder blonde Haare? Wie geht es Papa?" sprudelte ich los. "Ganz ruhig Kyo. Du hast nur geträumt. Du hast seit dem wir hier sind, nur geschlafen." sagte Yue ruhig. "Ach so. Dann bin ich aber beruhigt. Ich

habe geträumt, ein Alien hätte uns angegriffen" sagte ich und Yue lachte. Er ging weg. Obwohl ich Yue das erzählt hatte, wusste ich, dass alle Anderen geträumt hatten. Nach 3 Tagen reisten wir wieder ab und alle glaubten immer noch daran, dass ich geschlafen hätte.

Im Flugzeug gab mir Papa ein schreckliche Nachricht. "Ach übrigens Kyo ich habe mit deiner Lehrerin Frau Mizuno telefoniert. Sie besucht uns mal nächste Woche. Weist du, zufällig warum?" sagte Papa zu mir. Ich wurde rot und versteckte mich hinter einem Buch. "Na toll, dass kann ja was werden." Dachte ich und wir starteten den Flug nach Hause.

Ende Kapitel 1

Kapitel 2: Kapitel 2: Cristall Fighter Kyoto

Kapitel 2: Cristall Fighter Kyoto -
Oh Schreck - Mizuno bei Kôsen

Kennt ihr das auch? Eines Tages wacht ihr auf und habt das Gefühl, alles würde gut werden. Seit einigen Wochen habe ich das. Damals fing es an, als ich mir eine Brosche kaufte. Eigentlich war nicht besonderes an ihr, außer das sie mir immer ein tolles Gefühl der Wärme gab. zwei Wochen später wurde mir bewusst, dass die Brosche und ich etwas ganz besonderes sind. Als ich in Australien war, passierte etwas wahnsinniges Tolles: ich verwandelte mich in mein Idol, einen Cristall Fighter. Und das tollste ist, mein Element ist Licht, genau wie bei dem Cristall Fighter Tokyo. Dies ist meine Allerliebste Heldin. Ich verehere sie. Ich bin ja so glücklich ein Cristall Fighter zu sein.

Ich klappte mein neues Tagebuch zu und stand vom Sofa auf. Dieses Tagebuch hatte ich angelegt um meine Abenteuer aufzuschreiben. Ich wusste ja das es 17 Engel sind die, die Erde angreifen würden. Also würde ich demzufolge noch mindestens 17 Kapitel schreiben. Ich schaute auf die Uhr, zog mir Schuhe und Jacke an rannte aus der Wohnung. "Misst ich komme schon wieder zu spät. Naru wird sauer sein. Hoffentlich wartet sie." dachte ich. Naru und ich wollten ins Kino gehen. Drei mal dürft ihr raten was wir uns angucken. Genau wir gucken "Cristall Fighter Tokyo - The Movie". Er ist erst heute raus gekommen. Ich habe extra schon vor zwei Wochen die Karten reserviert. Nach einigen Minuten war ich endlich da. Naru wartete schon vor dem Kino. Sie hatte schon 2 riesige Popcornbecher in den Armen. Ich rannte schnell zu ihr. "Na endlich Kyo. Hast du wieder verschlafen? Da haben wir schon mal einen freien Tag und du bist genau so unpünktlich wie in der Schule." meckerte sie und gab mir den einen Popcornbecher. "Ach hör schon auf! Du klingst schon wie Frau Mizuno." sagte ich und wir gingen rein. Zwei Stunden später war der Film zu Ende. Naru und ich kamen aus dem Kino und warfen unsere leeren Popcornbecher weg. Es war erst 14 Uhr, darum gingen wir noch ein wenig durch die Stadt. Wir unterhielten uns noch lange über dem Film. "Hast du gesehen, wie Tokyo den einen Kerl aus dem Fenster gekickt hat? Oder wie sie den Lichtstrahl gemacht hat?" erzählte Naru. "Ja. War das nicht toll wie sie zum Schluss dem Polizeichef befreit hat?" antwortete ich aufgeregt. "Ich fand nur schade, dass sie ihrer besten Freundin nichts von ihrem Dasein als Cristall Fighter sagten durfte." sagte Naru. Ich wurde rot und blickte bedrückt zu Boden. "Naru ich muss dir..." sagte ich. Plötzlich wurde ich angerempelt, bevor ich ausreden konnte. "Entschuldigen Sie. Ich bin in Eile." sagte der Mann, der mich angerempelt hatte. Er ging weiter, ohne mich auch nur anzusehen. Irgendwie erinnerte er mich an jemand, aber es fiel mir nicht ein. Der Mann bog um eine Ecke und ich rappelte mich auf. "Alles Ok Kyo?" sagte Naru und ich nickte. "Kommt ich lade dich auf ein Eis ein." Wir gingen auf die andere Seite der Straße und Naru kaufte zwei Eis. Plötzlich beim Eis essen, fiel mir ein wer der Mann war. "Yue. Es war Yue." rief ich und rannte hinter Yue her. "Kyo warte doch. Was ist denn?" rief sie mir noch hinterher und rannte auch los. Ich rannte so schnell wie ich konnte und Yue war auch schon bald in Sicht. "Yue! Yue! Yue!" rief ich laut. Yue drehte sich um und lächelte mich an. "Ah hallo Kyo. Warst du das vorhin?" fragte er. "Ja das war ich. Ich hab dich gar nicht erkannt." Sagte ich und wurde rot. Plötzlich war Naru neben mir. Ich hatte sie gar nicht

bemerkt. "Kyo was war denn los?" fragte sie sauer und bemerkte Yue gar nicht. "Naru das ist Yue. Er ist Student bei meinem Vater. Yue das ist Naru, meine beste Freundin." stellte ich vor. "Hallo. Ich bin Naru Jitsu." sagte Naru noch einmal zu Yue. "Angenehm. Ich bin Yue Hikari." sagte er. Wir gingen los und folgten Yue. "Wo gehst du eigentlich hin Yue?" fragte ich. "Witzig das du mich das fragst. Ich gehe zu dir. Dein Vater hat einen neuen Meteoriten geschickt bekommen." antwortete er. Naru kicherte aber ich wurde nachdenklich. "Etwa Lilith?" fragte ich. "Ja genau." antwortete er. Naru guckte mich fragend an. "Das erkläre ich dir in der Schule." sagte ich. Nach einigen Minuten waren wir vor meinem Haus angelangt. "Naru kommst du mit rein. Ich schätzt Papa hat Kuchen gekauft." sagte ich und Naru kam mit rein. Papa kam grade aus der Küche. "Hallo Yue. Oh Hallo Naru und Kyo. Seit ihr euch unterwegs begegnet?" begrüßte Papa uns. "Yue gucken wir uns doch Lilith an. Am besten gehen wir gleich ins Wohnzimmer." Forderte Papa uns auf. "Ich habe auch noch Kuchen gekauft." sagte er und wir gingen ins Wohnzimmer. Auf dem Tisch lag auch schon Lilith und Yue getrachtete sie genau. Während Naru und ich den Kuchen aßen, reden Papa und Yue ununterbrochen. Plötzlich klingelte es. Papa und ich gingen zu Tür. Frau Mizuno stand vor der Tür. Ich aß noch ein Stück Kuchen und verschluckte mich. "Oh nein, dass die kommt, habe ich total vergessen." sagten Papa und ich gleichzeitig. Papa öffnete die Tür nachdem Frau Mizuno noch 5-mal geklingelt hatte. "Guten Tag Herr Kôsen. Hallo Kyo." sagte Frau Mizuno und trat ein. "Kommen sie doch rein. Wir haben gerade Besuch, aber der kann warten." sagte Papa und half Frau Mizuno beim Ausziehen ihres Mantels. "Professor Kôsen kommen Sie. Irgendwas passiert mit Lilith." rief Yue und Papa lief hin. Frau Mizuno und ich gingen auch ins Wohnzimmer. Lilith war aufgeklappt und ein dichter Rauch kam aus ihr. "Oh nein nicht heute. Nicht jetzt. Erst ist Mizuno hier und dann noch das." dachte ich. In dem geteilten Meteoriten lag eine schwarze Kugel. Papa ging näher rann und betrachte die wahre Lilith. "Oh mein Gott. Was ist das? Das sieht aus wie ein Neumond." sagte Papa. Auf einmal leuchtete Lilith auf und alle fielen wieder um genau wie in Australien. Ich stellte mich vor Papa, damit er nicht schon wieder zum Engel wurde. Doch Lilith flog nicht zu Papa, sie flog zu Frau Mizuno. Genau wie bei Adam ging Lilith in ihren Wirtskörper. Lilith richtete sich auf und grinste mich an. "Hahaha. Hier bin ich. Lilith. Ich werde Adam rechen und dich vernichten. Mach dich zum Kämpf bereit Cristall Fighter." rief Lilith mir zu. "Also schön. Du willst es so. Diamant gib mir die Kraft gegen die Engel zu kämpfen." rief ich und verwandelte mich. "Ich werde dir dein Handeln nicht verzeihen. Ich bin Cristall Fighter Kyoto und ich werde dich mit der Kraft der Kristalle bestrafen." rief ich zu Lilith. "Lass uns wo anders hingehen. Hier ist es zu eng zum kämpfen. Und ich will deine ganze Kraft testen." sagte Lilith. Lilith formte ein Tor aus Energie. Es materialisierte sich und Lilith öffnete es. Bevor sie durch das Tor ging, fing Yue an zu schweben. "Und du mein verräterischer Bruder kommst mit. Um dich kümmere ich mich, nachdem ich sie besiegt habe." sagte sie. Wir gingen durch das Tor und gelangten in eine andere Dimension. Yue verwandelte sich in Rosiel, blieb aber ohnmächtig. "Bist du bereit Cristall Fighter?" fragte Lilith und ich nickte. Ich formte sofort meinen Lichtpfeil und schloss ihn ab. Lilith wehrte ihn leicht ab. Sie baute eine Barriere vor sich auf. Aus der quadratischen Barriere formte Lilith ein fünfeckiges Schild. "Schwert und Schild." schoss es mir durch den Kopf. Plötzlich war mir einiges klar. "Aha. Du bist also nicht Adams Schwester. Du bist seine Frau. Hab ich recht?" fragte ich Lilith. Auf einmal fing Lilith an zu weinen und senkte den Kopf. "Du hast es erfasst." sagte sie und hob den Kopf an. "Ich werde meinen Geliebten rächen." Sie legte den Schild an und flog auf mich zu. Sie holte aus, doch etwas blockte sie auf. Ich

blickte nach oben, denn ich hatte mich geduckt. Am Schild war ein Schwert, ein Rosenumwachsenes Schwert. Rosiel war erwacht. "Ich sagte doch ich erscheine wieder, wenn der nächste Engel erscheint." lächelte mich Rosiel an. "Oh Rosiel schön, dass du hier bist." antwortete ich. Lilith befreite sich und sprang weg. "Los folge mir Verräter. Ich will dich zu erst töten!" rief Lilith Rosiel zu. Sie kämpften so schnell, dass ich kaum etwas sehen konnte. Aber etwas konnte ich erkennen: Rosiel unterlag ganz langsam Lilith. Ich fing an zu beten. "Mama hilf mir. Hilf Rosiel! Bitte hilf mir. Irgendjemand. Bitte!" rief ich. "Das kannst du vergessen. Was meinst du warum wir in einer anderen Dimension sind? Damit dir niemand helfen kann." sagte Lilith. Mit einem gewaltigen Schlag schlug sie Rosiel K.O. Sie flog zu mir herüber. Obwohl ich sie gehört hatte, hörte ich nicht auf zu beten. Ich fing an zu weinen und Tränen tropften auf meine Brosche. "Hilfe. Helft mir doch!" schrie ich. Plötzlich geschah etwas mit meiner Brosche. Sie strahlte weiß auf und Lilith blieb stehen. Etwas kam aus meiner Brosche. Es war ein durchsichtiger Falke. Er sah aus als wäre er aus einem Diamanten geformt worden. Er war gleichzeitig fester als ein Diamant und bestand dennoch aus reiner Energie. "W...Wer bist du?" fragte ich und rutschte einen Meter zurück. "Ich bin To, dein Wappentier." Stellte er sich vor. "Mein was?" fragte ich. "Dein Wappentier. Jeder Cristall Fighter hat eins. Wir Wappentiere helfen den Cristall Fighter. Wir stehen euch während eurer Ausbildung und während des Kampfes zur Seite. Jedes Team setzt sich zu einem Städtenamen zusammen. Unser Name ist Kyoto. Von nun an darfst du dich auch offiziell Cristall Fighter Kyoto nennen." erklärte mir To ausführlich. "Man bist du ein Plappermaul. Lilith wacht bereits aus." sagte ich. Lilith begann langsam wieder aufzutauen. "Ok. du kriegst gleich deine ersten Auftrag To. Hilf mir Lilith zu vernichten!" forderte ich gleich To auf. "Nichts leichter als das. Du musst nur deine Attacke verstärken." strahlte mich To für diesen äußersthilfreichen Tipp an. Ich guckte ihn böse an. "Und wie soll ich dass bitte machen. Auf die schlaue Idee bin ich auch schon selbst gekommen!" brüllte ich To an. Er wirkte leicht gekränkt, antwortete aber trotzdem. "Du musst dich mit deinem Herten auf deine Attacke konzentrieren und voll mit deinem Herten dabei sein. So wie bei deinem ersten Kampf. Damals warst du so glücklich, weil dir deine Mutter geholfen hatte. So konntest du auch Adam besiegen. Eigentlich war er viel stärker als Lilith." sagte To doch noch fröhlich zu mir. Ich versuchte es. Ich konzentrierte mich mit meinem ganzen Herten auf das Licht in meiner Hand. Ich sammelte alle meine glücklichen Momente. Es klappte. Der Lichtball wurde immer stärker. Nach einer Minute war so groß wie To. "Ja es hat geklappt." rief ich To zu und lächelte ihn an. Ich formte den Pfeil wie letztes Mal und schoss ihn ab. Er traf Lilith, die ihren Schild vor sich hielt. Zu erst sah es so aus, als würde der Pfeil abprallen, aber es drehte sich weiter. Ganz langsam aber stetig drehte er sich weiter. Schließlich zerbrach der Schild, aber der Pfeil war auch ausgelöscht. "Tja Lilith wer siegt nun?" sagte ich und formte noch einen Pfeil. Ich traf Lilith und besiegte sie. Lilith blutete stark. Lilith flog wieder aus Mizunos Körper raus und schwebte einen Meter über der Erde. "Ich kann nur Adam wiederholen. Unsere Brüder werden uns rächen." sagte Lilith und sie zersprang. Langsam gingen wir wieder in unsere Dimension über. Ich sah zu Mizuno, die immer noch stark blutete "To du musst mir helfen. Gib es denn nichts was ich tun kann? Wir müssen sie retten. Auch wenn sie meine Lehrerin ist." flehte ich ihn an. "Doch Kyo etwas gibt es. Ich gebe dir einen Zauberspruch. Den zweiten deiner drei Sprüche. Es ist das heilende Licht." sagte To. Es flog etwas nach oben und schlug mit dem Flügeln, ähnlich wie ein Kolibri. Ein Lichtstrahl kam aus ihm raus und ging in meinen Kopf. Plötzlich wusste ich was ich zu tun hatte. Ich faltete die Hände zusammen und konzentrierte mich wieder auf sie wie beim Lichtpfeil. Ein

Lichtball erschien wieder zwischen meinen Händen. Aber bei diesem Licht war alles anders als bei dem Lichtpfeil. Es war viel leichter und sanfter, als das vom Pfeil. Ich hob meine Hände über meinem Kopf und ein Lichtstrahl ging aus ihnen zu Mizuno. Wie eine Spirale legte er sich um Mizuno. langsam heilten ihre Wunden. "Puh das wäre geschafft." sagte To. Ich verwandelte mich wieder zurück und Rosiel wurde wieder Yue. Yue war nicht verletzt worden, aber die wenigen Wunden verschwanden mit Rosiel. Kaum war ich auch wieder Kyo, erwachten alle im Zimmer. Ich erschrak mich total. "To du musst dich verstecken. Los flieg in mein Zimmer." sagte ich zu ihm. "Keine Panik nur du und die anderen Cristall Fighter können mich sehen oder hören." Sagte To. "Aber wirkt das nicht ein wenig dumm wenn ich mit jemand rede der nicht da ist?" fragte ich und stellte mir das vor. "Deswegen reden wir über unsere Herzen miteinander, wenn Menschen in der Nähe sind." sagte ohne es auszusprechen. Ich zwinkerte To zu und tat auch so als würde ich eben erwachen. Naru gähnte laut. "Uh was war denn los?" fragte sie. "Keine Ahnung. Irgendwie sind wir wohl alle eingeschlafen." antwortete Yue. Frau Mizuno guckte auf ihre Uhr. "Oh schon so spät. Ich werde dann mal gehen." sagte sie. "Ich werde ebenfalls gehen." sagten Naru und Yue und stand auf. Papa und ich brachten Naru, Yue und Frau Mizuno zur Tür. "Wir vereinbaren einen neuen Termin Herr Kôsen. Ich rufe sie dann nächste Woche an." sagte Frau Mizuno noch vorm rausgehen. "Na da hast du aber Schwein gehabt Kyo." flüsterte mir Naru zu. Ich lächelte nur und nickte. "Auf Wiedersehen." sagten Papa noch und schloss die Tür.

Kapitel 3: Kapitel 3: Cristall Fighter Osaka

Kapitel 3: Cristall Fighter Osaka - Die neue Mitschülerin

Etwas Neues steht bevor. Ich spüre es. Jemand wird kommen. Eine neue Kraft. Aus dem Tiefen des Wassers entsprungen. Gekommen um mir zu helfen gegen das Böse zu kämpfen. Ich brauche diese Hilfe. Ich bin Kyo Kôsen, aber wenn immer es nötig ist, bin ich Cristall Fighter Kyoto. Ich bin erst seit zwei Monate ein Cristall Fighter, aber es gefällt mir sehr. Seit ungefähr einem Monat habe ich sogar mein Wappentier. Er heißt To, ist ein Falke und ein richtiges Plappermaul. Zum Glück höre nur ich ihn, sonst wäre Papa richtig genervt. Ich habe schon zwei Engel besiegt. Diese Engel wollen die Erde vernichten. Ich habe keine Ahnung warum sie, dass tun wollen. Hoffentlich kommt die neue Kraft bald, denn ich brauche dringend Hilfe. Trotzdem dieser harten Kämpfer freue ich mich ein Cristall Fighter zu sein.

Es klingelte an der Tür. Ich stopfte schnell mein Heft in seine Mappe und rannte zur Tür. Ich öffnete die Tür und Naru stand draußen. "Guten Morgen Naru. Ich bin gleich fertig." sagte ich und wir gingen los. "Ab nächster Woche müssen wir die Wintersailors tragen." sagte Naru plötzlich unterwegs. "Was jetzt schon? Haben die Schulleute die Zeiten runtergesetzt?" fragte ich erschrocken. "Oh man Kyo. Darüber haben wir doch letzte Woche im Unterricht geredet." sagte Naru. "Ups da hab ich wohl nicht aufgepasst." sagte ich und wurde rot im Gesicht. Wir kamen an einem Supermarkt vorbei und ich hielt an. "Was ist Kyo? Hast du dein Lunch vergessen?" fragte Naru. "Ne. Nicht direkt. Papa hatte keine Zeit mir ein zu machen." sagte ich und wir gingen rein. Ich ging sofort zum Kühlregal und schnappte mir ein vorgefertigtes Lunch. Ich ging zur Kasse, wo Naru bereits wartete. Vor mir war noch eine Frau. Hinter mir stellte sich ein Mädchen an. Sie hatte denselben Sailor wie Naru und ich an, also musste sie auf unserer Schule sein. Sie wirkte sehr nervös. Sie flüsterte vor sich hin. "Misst ich komm zu spät." flüsterte sie. "Entschuldigung? Lässt du mich vor. Ich hab's eilig." sagte sie zu mir und ich lies sie vor. Als sie bezahlt hatte rannte sie sofort raus. "Ob die neu an unser Schule ist?" fragte Naru als wir draußen waren. "Ich hab sie noch nie zuvor gesehen. Vielleicht ist sie in unsere Klassenstufe." sagte ich und wir gingen weiter. Nach 500 Metern Laufens waren wir auch schon in der Schule angekommen. Obwohl wir solange im Supermarkt gebraucht hatten waren wir pünktlich. Ich setzte mich an meine Platzt und packte aus. Ich guckte nach recht, wo noch ein leerer Platzt war. Hinter mir waren auch noch 3 Plätze frei. "Man dieses Jahr haben viele die Schule gewechselt. Vier insgesamt schon." sagte ich zu Naru. "Ja Ich hoffe es kommen bald neue Schüler. Wir könnten mal frischen Wind gebrauchen." sagte Naru. Ich nickte nur. Als es klingelte, kam Frau Mizuno rein. "Guten Morgen. Heute begrüßen wir eine neue Schülerin in unser Klasse." sagte Frau Mizuno. Naru und ich guckten uns an und kicherten. "Komm rein Osa." sagte Frau Mizuno. Ein hübsches Mädchen kam rein. Sie hatte blaue schulterlange Haar und eine Brille auf. Ich erschrak mich. "Du?" rief ich. "Ah wie ich sehe kennt ihr euch schon. Dann kannst du dich gleich neben Kyo setzten. Aber zu erst stell dich bitte vor." sagte Frau Mizuno und kontrollierte derweil die Anwesenheit. "Ok. Ich bin Osa Sui. Ich komme aus Osaka. Meine Blutgruppe ist B und meine Hobbys sind Schwimmen, Computer und mich um meine Koikarpfen kümmern. Ich freue mich in Izumi zur Schule gehen zu dürfen" sagte Osa und verneigte sich.

"Danke Osa und nun kannst du dich auf den freien Platzt neben Kyo setzen, da gleich am Fenster." sagte Frau Mizuno. Osa setzte sich neben mich. "Hallo ich bin Kyo. Und das ist Naru." sagte ich zu Osa. "Hallo Kyo. Ihr habt aber eine nette Lehrerin" sagte Osa zu mir. "Ach der Schein trügt. Eigentlich ist sie ein Drache." sagte ich und Osa kicherte. Frau Mizuno schaltete sich in unser Gespräch ein. "Fräulein Kôsen, wenn Sie es nicht nötig haben aufzupassen, dann können sie ja die Aufgabe vorrechnen." sagte Frau Mizuno mir zu. Ich ging widerwillig nach vorne und rechnete die Aufgabe. Naru beugte sich zu Osa. "Da siehst du, was sie meint. Mizuno ist immer so drauf." sagte sie. Osa nickte nur und kicherte. Die Aufgabe war nicht sonderlich schwer, darum war ich nach fünf Minuten wieder auf meinem Platz. Nach zwei Stunden Matheunterricht war endlich Hofpause. Osa kam zu mir. "Kyo kann ich bei euch essen?" fragte sie schüchtern. "Klar doch. Wir zeigen dir die besten Plätze auf unserm Hof." sagte Naru fröhlich. "Wie kannst du nach der Stunde nur so gut drauf sein Naru?" fragte ich mufflig. "Ich wurde ja auch nicht 5-mal drangenommen." sagte Naru weiterhin fröhlich. Wir gingen raus und zeigten Osa den kompletten Hof. Zum Schluss aßen wir noch auf einer Bank unser Frühstück. "Zeigt ihr mir noch nachher noch die Stadt?" fragte Osa. "Klar. Wir haben nur noch drei Stunden. Dann haben wir noch viel Zeit nachher." sagte ich und Osa lächelte.

Nach dem Unterricht zeigten wir Osa noch schnell das Schulgebäude und dann gingen wir los. Wir zeigten Osa unseren gesamten Bezirk. Zum Schluss standen wir vor einem Cafe. Ein Schild verkündete, dass es "Water Island Cafe" hieß. "Das hier ist ein ganz neues Cafe. Es hat erst letzte Woche aufgemacht." sagte Naru. Osa kicherte. "Was ist denn so lustig?" fragte ich. Osa öffnete die Tür. "Der Laden gehört meiner Familie." sagte sie. Ihr Bruder stand an der Kasse und ein anderer Kellner bediente grade einige Gäste. "Hallo Osa. Wie war dein erster Tag? Hast du schon Freunde gefunden?" begrüßte er uns. "Ach er war ganz Ok. Das sind Naru und Kyo. Und das ist meine Bruder Motoki." sagte Osa. "Hallo" sagten Naru und ich. Naru wand sich zu mir. "Der ist aber süß. Mit dem würde ich mal gerne treffen." flüsterte sie mir zu. "Also ich würde mich lieber mit jemand anderes treffen." flüsterte ich zurück. "Wer?" flüsterte Osa. "Ich würde mich gerne mit... Yue du hier?" stellte ich fest. Der zweite Kellner entpuppte sich als Yue. "Was machst du denn hier?" fragten wir beide gleichzeitig. "Ich arbeite hier." sagte Yue. "Und ich besuche Osa, die Tochter des Besitzers." sagte ich. Eine kleine verlegene Pause entstand und Motoki betrachtete Naru und mich. "Naru und Kyo hättenst du nicht Lust, hier zu arbeiten? Unsere Eltern hatten gerade einen Unfall und können deswegen ein halbes Jahr nicht arbeiten." fragte Motoki. Meine Augen begannen sofort zu glänzen. "Klar will ich!" antworte ich begeistert. Naru hingegen war nicht so begeistert. "Oh nö. Ich helfe meine Mutter fast täglich im Laden. Da hab ich genug zu tun." sagte sie ruhig. "Ok Kyo. Kommst du dann immer nach der Schule her. Ich denke täglich 3 Stunden sind ganz OK. und am Wochenende 5 pro Tag. Ist das in Ordnung?" sagte Motoki. Ich nickte glücklich. Osa, Naru und ich machten noch einige Hausaufgaben und wir gingen danach heim. Osa hatte sich bei diesen Aufgaben als sehr klug erwiesen. Zu Hause klärte ich mit Papa alles ab. Am nächsten Tag fing ich an im "Water Island Cafe" zu arbeiten. "Hey Osa wieso heißt das Cafe eigentlich "Water Island Cafe"?" fragte ich Osa in der Pause. Sie kicherte. "Unser Vater heißt Sui also Wasser und unsere Mutter heißt Shima also Insel mit Nachnamen. Wasser heißt water auf Englisch und Insel heißt island." sagte sie fröhlich.

Vier Wochen später hatte ich den ungewöhnlichsten Gast, in der gesamten Zeit als Kellnerin. "Kyo bedienst du bitte Tisch 3, Osa hat schon 2 und 5." sagte Motoki zu mir. "Klar mach ich." antwortete ich. Am Tisch saßen Yue und mein Vater. "Hallo Papa. Was

machst du denn hier?" fragte ich. "Ich habe grade einen neuen Meteoriten bekommen. Wir untersuchen ihn hier, weil Yue mit dem Job beschäftigt ist." sagte Papa. "Etwa Sachiel?" fragte ich neugierig. Innerlich hoffte ich, dass es ein gewöhnlicher Meteorit war. Yue nickte und meine Hoffnungen zerbrachen. Motoki beobachtete wie lange ich brauchte, darum kam er zu Tisch 3. "Hey Kyo brauchst du Hilfe?" fragte er "Aha Yue du sitzt hier gemütlich rum. Ab an die Arbeit!" sagte er noch anschließend. Yue stand auf und ging zu Tisch 4. "Kann ich mir Sachiel mal angucken?" fragte ich Papa. Motoki guckte irritiert. "Wie? Du kennst diesen Herren?" fragte er. Papa und ich guckten uns an und lachten. "Motoki das ist mein Vater." sagte ich und lachte. Motoki wurde rot und lachte schließlich mit. "Entschuldigen Sie. Möchten Sie etwas bestellen?" fragte er. "Ich hätte gern einen Kaffee und ein Stück Kuchen für Kyo." antwortete Papa. Ich setzte mich hin und betrachtete mir Sachiel. Sie bestand aus einem türkisfarbenen Material. Es war, als ob ich einen übergroßen Tropfen in der Hand hatte. "Pass gut auf. Sie kommt später noch ins Museum. Mit den ersten zwei Meteoriten und den zukünftigen 15 anderen Meteoriten." sagte Papa. Ich erinnerte mich. Adams und Lilith Steine waren nach ihrem Tod zu ganz normalen Meteoriten geworden. Nun lagen sie in einen Tresor in Papas Büro. Motoki kam an und stellte den Kaffee und den Kuchen auf den Tisch. "Was habt ihr denn da?" fragt Motoki neugierig. "Das ist ein Meteorit." antwortete ich ohne genaueres zu verraten. "Ist ja spannend. Darf ich den mal anfassen." fragte er und Papa nickte nur. Als Motoki Sachiel anfasste, leuchtete Sachiel blau auf und es kam blauer Dunst aus ihm. Wie üblich fielen alle außer mir in Ohnmacht. Sachiel verwandelte sich in Wasser und flog in Motoki. Sachiel richtete sich auf und schleuderte den Tisch weg. "Da hab ich mir ja den richtigen Wirt ausgesucht. Ich brauch dich nicht einmal zu suchen. Cristall Fighter Kyoto." sagte er. "Na dann können wir ja gleich anfangen. Diamant gib mir die Kraft gegen die Engel zu kämpfen." rief ich und verwandelte mich. "Ich werde dir dein Handeln nicht verzeihen. Ich bin Cristall Fighter Kyoto und ich werde dich mit der Kraft des Lichtes bestrafen." rief ich zu Sachiel. "To komm und hilf mir!" rief ich To mit meinem Herzen. To erschien wie das erste Mal durch meine Brosche. "Was ist Kyo? Oh ein Engel." stellte To fest. "To du musst Yue erwecken. Bitte!" bat ich ihn. To flog gleich zu Yue und bestrahlte ihn mit Licht. "Kann es endlich anfangen?" fragte Sachiel ungeduldig. "Ok." antwortete ich schlicht. Ich bereitete mich auf meinen Lichtpfeil vor und verstärkte ihn mehr als gegen Lilith. "Wow To siehst du das? Das bin wirklich ich." rief ich zu ihm rüber. "Gut so Kyo. Du wirst immer stärker." antwortet er. Auch Sachiel bereite sich vor. Ein sammelte Wassertropfen in der einen Hand und in der anderen formte sich bereits ein Schild. Ich schoss meinen Pfeil auf ihn ab, aber Sachiel blockte ihn mit dem Wasserschild ab. Das Wasser absorbierte komplett meinen Pfeil. "Nun bin ich dran mit angreifen." rief Sachiel. Er warf die Wassertropfen nach mir. Sie verklebten die Möbel und sich rannte weg, als ich dies sah. Einer traf meinen Schuh und ich blieb kleben. Zu erst merkte ich es nicht und rannte weiter. Ich fiel um und Sachiel grinste. "To was ist mit Yue. Ich könnte langsam Hilfe gebrauchen" rief ich zu ihm. Ich zerzte an meinem Fuß, um ihn los zu bekommen. "Rosiel will nicht aufwachen." sagte er. Er lies von Yue ab und flog zu Sachiel. To griff ihn mit einigen kleineren Lichtpfeilen an, doch dies schien Sachiel nicht zu stören. Er schlug To weg und To landete bei der bewusstlosen Osa. Sachiel ging weiter. Plötzlich fing Osa an zu leuchten. Sie leuchtete blau und sehr ähnlich wie Sachiel, als Motoki ihn vor wenigen Minuten berührte. "Was ist das?" fragte Sachiel. Er hielt von mir ab und ging zu Osa rüber. "Wer bist du?" fragte er. Er hob sie an ihren Kopf hoch und betrachtete sie. "Lass sie los!" rief ich rüber. "Sonst passiert was?" fragte er. Er schoss einen Wassertropfen nach mir und ich ging KO.

Plötzlich erwachte etwas in Osa. Sie öffnete die Augen und ihren Mund. "Saphir hilf mir." sagte sie leise. Meine Brosche leuchtete auf und der Saphir, der links neben dem Diamanten lag, flog heraus. Er verdoppelte sich. Einer kehrte zu mir in die Brosche und der andere flog zu Osa. Aus dem Saphir wurde eine Brosche mit einem großen Saphir in der Mitte. Sie sah aus wie meine, aber irgendwie auch nicht, denn die Reifolge der Kristalle war anders. Die Brosche heftete sich an Osa und strahlte eine mächtige Energie ab. Sachiel lies sie los und war geblendet. Osa war inzwischen hellwach. Sie faste sich an die Brosche. "Saphir gib mir die Kraft gegen die Engel zu kämpfen." rief sie und verwandelte sich. Sie hatte genau dasselbe Kostüm an wie ich. Bloß ihrer hatte nicht die Grundfarbe Weiß sondern Blau. "Ich werde dir dein Handeln nicht verzeihen. Ich bin Cristall Fighter Osaka und ich werde dich mit der Kraft des Wassers bestrafen." rief sie zu Sachiel. "Ich bin die Kriegerin des Wassers. Mal sehen ob du mehr Macht hast als ich." rief sie zu Sachiel. Sie formte automatisch ihren Wasserpfeil, als ob sie ihr gesamtes Leben schon ein Cristall Fighter gewesen wäre. Sachiel blockte wieder den Pfeil ab, aber Osa war schlauer als er. Sie benutzte ihre Kraft und ließ einen neuen Pfeil aus dem Wasser des Schildes entstehen. Dieser traf Sachiel und unvorbereitet. "Sieh so aus, als ob du die stärkere Macht hättest. Ich kapituliere vor dir." sagte Sachiel. Sachiel kam aus Motoki heraus und schwebte über dem Boden. Er explodierte und hinterließ einen leichten Regen. Osa kam zu mir. "Hey Kyo wach auf. Es ist vorbei!" sagte sie lächelnd. Ich öffnete langsam meine Augen. "Oh mein Gott. Osa du bist auch ein Cristall Fighter. Endlich habe ich Hilfe bekommen." sagte ich glücklich. Ich blickte mich um. "Misst alles ist nass hier." stellte ich fest. "Warte ich zeige dir meine Macht über Wasser." antwortete sie. Sie stand auf und hielt ihre Hände zusammengerichtet nach oben. Sie sammelte alles Wasser, selbst die klebrigen Wassertropfen von Sachiel ein. Eine Wasserkugel formte sich daraus. Diese Kugel flog in ihre Brosche. Wir verwandelten uns zurück und räumten die Schäden auf, die beim Kampf entstanden waren. To erwachte noch vor den anderen Menschen und flog zu mir. "To das ist Cristall Fighter Osaka oder auch Osa Sui. Osa das ist mein Wappentier To. Er wird uns ausbilden." sagte ich. "Hallo To." sagte Osa. "Schön, dass du erwacht bist Kriegerin des Wassers." Antwortete To. Nach einigen Minuten des Erklären der Cristall Fighter erwachten die Gäste wieder und alles lief wieder den gewohnten Gang.

"Königin Layla. Wir haben große Vorschnitte gemacht. Die Kriegerin des Wassers ist erwacht. Jetzt fehlen nur noch drei Cristall Fighter."

Ende Kapitel 3